

Maria war alleine

T. und M.: aus "Psälterlein", Basel 1890

Ma - ri - a war al - lei - ne, ver - sun - ken im Ge - bet: „Em -
ma - nu - el, er - schei - ne, dich kün - det der Pro - phet! O Da - vids
Sohn, wie gern möcht ich dich schau'n und die - nen dei - ner
Mut - ter, der Kö - ni - gin der Frau'n.“ — Ky - ri - e, e - lei - son.

2. Und sieh, gesandt von oben, ein Engel trat herein:
„Maria, hoch erhoben, begrüßet sollst du sein!
Die Huld und Kraft des Ew'gen ist mit dir;
o zage nicht, Maria, dich schmückt der Gnade Zier.“ Kyrie, eleison.
3. „Du sollst der Welt gebären des Allerhöchsten Sohn,
und ewiglich wird wahren des Vaters David Thron.
An dir, o Jungfrau, Großes sich erweist;
du wirst von Gott empfangen, betaut vom Heil'gen Geist.“ Kyrie, eleison.
4. Maria sprach mit Neigen: „Ich bin des Herren Magd;
er mag an mir erzeigen, was du mir angesagt.“
Der Engel schied. Das Wunder ist gescheh'n.
Laß dich nun bald, o Heiland, in uns'rer Mitte seh'n. Kyrie, eleison.